

Kooperation Tiroler Woche und Oberländer Rundschau

Konzept

vom 22. 12. 2008

I. Auswahl der Medien

Oberländer Rundschau

Die „Oberländer Rundschau“ erscheint ab Oktober 2008 im Oberland in einer Kooperation mit der „Tiroler Woche.“ Die Rundschau hat in den für den KW- Bau vor allem relevanten Bezirken Landeck und Imst **mit 83 Prozent** von allen in diesen Bezirken erscheinenden Wochenzeitungen **die höchste Reichweite**.

Die Rundschau **steht für informativen und objektiven Journalismus** und hat daher auch eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Die Rundschau hat bisher über die KW- Projekte der TIWAG **sachlich und unaufgeregt** berichtet und zum positiven Meinungsklima beigetragen.

Tiroler Woche

Bei der „Tiroler Woche“ ist die Ausgabe für das Stubai und das Wipptal für das Projekt Kühtai **das ideale Medium um die regionalen Anspruchsgruppen zu erreichen**.

Mit einer Auflage von rund 250.000 erreicht die Tiroler Woche (gemeinsam mit der Rundschau) nahezu alle für Gratiszeitungen erreichbaren Haushalte Nordtirols.

Die Tiroler Woche hat bisher auch kritisch, aber immer fair über die KW- Projekte der TIWAG und über die TIWAG berichtet.

II. Die Kraftwerksinformation

Wir fragen nach

Die Rundschau (im Stubai die Tiroler Woche) startet in den Bezirken mit den derzeit relevanten Kraftwerksprojekten eine Serie mit dem Titel

Wir fragen nach

Die wichtigsten Infos zum Ausbau der heimischen Wasserkraft

Diese Serie ist **redaktionell gestaltet und ein Produkt der zuständigen Lokalredaktionen**. Die Artikel erscheinen unter dem Namen der Journalisten. Die Gestaltung der Beiträge erfolgt aber in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Es wird dabei aber großer Wert auf **objektive und damit glaubwürdige Berichterstattung** gelegt, die auch kritische Fragen nicht ausspart.

Klar ist, dass die Gegner nicht zu Wort kommen und dass die **gesamte Berichterstattung in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber** erfolgt. Die Themen, Daten und Fakten gibt der Auftraggeber vor. Die Gestaltung der Beiträge

erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen, wobei im Rahmen der Ziele die journalistische Freiheit erhalten bleibt.

Teil der Vereinbarung ist auch, dass die beiden Medien in der „normalen Berichterstattung“ nicht in unsachlicher Weise über die TIWAG und die KW- Projekte berichten und in jede Berichterstattung (außerhalb der Kooperation) die Position der TIWAG ausreichend einbezogen wird.

Diese **redaktionell gestalteten Beiträge eines anerkannten Mediums** haben eine hohe Glaubwürdigkeit und können wesentlich zum Informationsstand der Bevölkerung und zur positiven Meinungsbildung beitragen.

Die redaktionell gestalteten Seiten **erscheinen monatlich** bzw. nach Bedarf und werden für die drei Ausgaben (Landeck, Imst, Stubai) individuell gestaltet.

Inhaltliche Gestaltung

Signet – eigenes Logo; wird von der Tiroler Woche entwickelt

Fact- Box: wichtige Informationen zum Projekt bzw. zur Wasserkraft

Beantwortung von Fragen

Meinungen und Kommentare (Kurzinterviews) mit Experten

Interviews mit Vorstand, Projektleiter, Sachverständigen und Fachleuten der TIWAG.

Schwerpunkte wie Hochwasserschutz, Speichersicherheit, Tourismus, Landwirtschaft, Verkehr...

III. Information der Tirolerinnen und Tiroler

Aufgabenstellung und Ziele

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass **mit umfassender und objektiver Information** die Zustimmung zur Wasserkraft und die positive Einstellung zum heimischen Energieversorger zunimmt.

Deshalb wird **in der Rundschau und in der Tiroler Woche jedes Monat eine Seite** für die gesamte Ausgabe in Tirol gebucht.

Diese Seite kann als PR- Seite oder als Inseratenseite genutzt werden. In den Bezirken mit Kraftwerksprojekten erfolgen die Schaltungen im 14 Tage Rhythmus, also abwechselnd „Wir fragen nach“ und Inserat oder PR.

22. 12. 2008